



Nachlass Robert Koch
Signatur: as/b1/327
DOI: 10.25646/9229
Transkription: Michael Tietz

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Euer Wohlgeboren! [Robert Koch]

Den verschiedenen Nachrichten über die medicinischen Mittel, die zur Zerstörung der Cholera-Bakterien bis jetzt angewendet worden sind, kann man entnehmen, dass man nur zu Oxydationsmitteln seine Zuflucht genommen hat.

Unserer Meinung nach würde es vielleicht besser mit Reduktionskörpern Versuche anzustellen und dazu wäre vielleicht der Schwefelwasserstoff, nämlich das, durch Einwirkung der Magensäuren auf frisch gefälltes, durchgewaschenes, in Wasser suspendirtes Schwefeleisen, sich entwickelnde Gas am besten geeignet, wenn überhaupt die Magensäuren das Schwefeleisen aufzulösen können.

Ist diess nicht der Fall, so könnte man dem Kranken nach dem Schwefeleisen mit Schwefelsäure „sehr“ wenig angesäuertes Wasser vorschreiben.

Es ist nämlich möglich, dass die Einwirkung der Bakterien auf den menschlichen Organismus in starker Oxydation beruht und somit können die Oxydationsmittel, in solcher Dosis gegeben, dass sie dem Organismus selbst nicht schaden, die Bakterien nicht vernichten. Wohl aber könnte diess der Fall bei den Reductions-Mitteln sein.

Achtungsvoll

Zwei Chemiker

G. Fench

W. Fench

Einer Wohlgeboren!

Von verschiedenen Hochzeiten über die medicinischen Mittel, die zur Zerörung der Cholera-Bakterien bis jetzt angewendet worden sind, kann man entnehmen, dass man ^{nur} zu Oxydationsmitteln seine Zuflucht genommen hat.

Unserer Meinung nach würde es vielleicht besser mit Reduktionskörpern Versuche anzustellen und dazu wäre vielleicht der Schwefelwasserstoff, nämlich das, durch Einwirkung der Magensäuren auf frisch gefälltes, durchgewaschenes, in Wasser suspendirtes Schwefeleisen, sich entwickelnde Gas am besten geeignet, wenn überhäuft die Magensäuren das Schwefeleisen aufzulösen können.

Ist Diess nicht der Fall, so könnte man dem Kranken nach dem Schwefeleisen mit Schwefelsäure "sehr" wenig angesäuertes Wasser vorschreiben.

Es ist nämlich möglich, dass die Einwirkung der Bakterien auf den menschlichen Organismus in starker Oxydation beruht und somit können die Oxydationsmittel, in solcher Dosis gegeben, dass sie dem Organismus selbst nicht schaden, die Bakterien nicht vernichten. Wohl aber

könnte Dies der Fall bei den Reductions-
Mitteln sein.

Achtungsvoll.

Zwei Chemiker.

G. Fencel

W. Fencel

